



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Deutsche Balladen**

**Loewenberg, Jakob**

**Bielefeld [u.a.], 1933**

Rainer Maria Rilke

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28215**

So fuhr er hin. Am Wege dunstig spann  
 Der Götterberg Rombin, den tausend Jahre  
 Bewohnte Laima mit dem Steinaltare,  
 Als noch im alten Glauben Sieg gewann  
 Der „wilde Litau“, hoch zu Rosse brausend . . .  
 Und schwankend fuhr der Alte hügelan.

Doch droben war's, als wüchsen Roß und Mann  
 Ins Hochgewölk, als trüge ein Jahrtausend  
 Der schwarzumwölkte Sarg, als ob sich zag  
 Der Letzte dieser Nied' rung drin verstecke —  
 Und über ihm sank schwer die Nebeldecke,  
 Als wär' der Himmel hier ein Sarkophag  
 Für ein verlor'nes Volk . . .

Und arm und klein  
 Warf ich mich nieder im verfärbten Feld  
 Und hörte schauernd immer noch das Eine,  
 Das matte Murrewort: „Taip Laima leine,“  
 Und grabesnächtigt ward die ganze Welt,  
 Wie wenn sie tief im Dunkel mit mir weine  
 Um ein verlor'nes Volk! —

### *Rainer Maria Rilke*

Geb. 1875 in Prag, gest. 1926

#### 118. Kriegsknechtslied

Lag auf einer Trommel naht,	Wild zu wettern taugte ich
Kaum zwei Spannen lang,	Damals schon im Zorn,
Und der rauhe Trommeltakt	Meine Milch, die saugte ich
War mein Wiegenlied.	Aus dem Pulverhorn.

Damals taufte jeden gut  
 Der Korp'ral; beim Schopf  
 Nahm er ihn, goß Schwedenblut  
 Heiß ihm üben Kopf.

### *Hermann Hesse*

Geb. 1877 in Kalw in Württemberg, lebt in Italien

#### 119. Handwerksburschenlied

Das Geld ist aus, die Flasche leer,  
 Und einer nach dem andern  
 Legt sich zu Boden, müde sehr,  
 Und ruht vom langen Wandern.